

Fachinformation vom 16. Januar 2014

Psychische Belastungen in der Arbeitswelt

Zu diesem Thema der Fachkräftesicherung wird Prof. Dr. Nico Dragano von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf am 21. Januar beim 98. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium in Wuppertal sprechen.

Im Oktober 2013 sind Klarstellungen zu Gefährdungen der Beschäftigten durch psychische Belastungen im Arbeitsschutzgesetz eingefügt worden. Im Vorfeld hierzu wurde Prof. Dragano als Sachverständiger vom Bundestags-Ausschuss Arbeit und Soziales angehört. Inwieweit diese Klarstellungen in der aktuellen Legislaturperiode durch eine "Anti-Stress-Verordnung" weiter konkretisiert werden sollen, lässt der Koalitionsvertrag offen.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich Fragestellungen, auf welche empirischen Befunde zu psychischen Belastungen in der Arbeitswelt dies gründet, wie z.B.: Welche psychischen Belastungen sind potentiell gesundheitsgefährdend? Zu welchen Erkrankungen gibt es belastbare Forschungsergebnisse? Welchen Anteil haben Arbeitsbelastungen an den genannten Erkrankungen? Können psychische Arbeitsbelastungen gemessen werden? Welche Präventionsmaßnahmen verbessern die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit?

Prof. Dragano, Direktor des Instituts für Medizinische Soziologie am Universitätsklinikum Düsseldorf, gilt als einer der tiefsten Experten auf diesem Gebiet. Die öffentliche Veranstaltung findet am Dienstag 21. Januar ab 18:00 Uhr im Institut ASER e.V. in Wuppertal (Corneliusstraße 31) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine vorherige Anmeldung ist notwendig (rpieper@uni-wuppertal.de). Mehr Infos: www.institut-aser.de

ca. 188 Worte, ca. 1417 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Psych. Andreas Saßmannshausen

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de



HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF